



## WÄHRUNG AKTUELL – JANUAR 2019

von Dr. Jörn Quitzau

**EUR/USD:** Mit Blick auf die Zinsperspektiven dürfte der US-Dollar seine stärkste Phase hinter sich haben. Während die Märkte die geldpolitische Zurückhaltung der Europäischen Zentralbank bereits seit langem antizipiert haben, kann die amerikanische Notenbank Fed die Märkte mit ihrer Geldpolitik noch überraschen. Die Fed wird 2019 und darüber hinaus wohl weniger restriktiv agieren als viele Beobachter dies bisher noch erwarten. Wir rechnen mit einer weiteren Zinserhöhung um 25 Basispunkte im ersten Halbjahr und danach mit einer längeren geldpolitischen Pause. Diese Sicht passt zu den Äußerungen von Fed-Präsident Powell aus der vergangenen Woche: Er zeigte sich deutlich offener für eine weniger restriktive Geldpolitik, sofern es die wirtschaftlichen Eckdaten erfordern. Bei den Marktzinsen sehen wir für die USA nur insofern Potenzial, als dass der Rückgang der Zinsen von 3,2 % auf 2,6 % seit Mitte November im Jahresverlauf wieder aufgeholt werden dürfte. Einen Anstieg über 3,2 % erwarten wir nicht. Die Zinsphantasie – ein wichtiger Treiber für den US-Dollar im vergangenen Jahr – lässt also nach, dem Dollar geht damit der Rückenwind verloren.

**EUR/GBP:** Das Hin und Her in Sachen Brexit macht Prognosen über die Wechselkursentwicklung des Britischen Pfunds nahezu unmöglich. Sollte sich unsere moderat optimistische Prognose, es werde keinen harten Brexit geben, bewahrheiten, wird das Pfund wieder moderat zulegen. Andernfalls wird es unter erheblichen Druck kommen, deutliche Übertreibungen sind dann möglich. Solange die Entscheidung über den Brexit nicht gefallen ist, wird die Bank of England im „Wait-and-see“-Modus bleiben. Angesichts des florierenden Arbeitsmarktes und ordentlicher Lohnzuwächse müsste die Notenbank die Leitzinsen eigentlich erhöhen und ihre Geldpolitik weiter normalisieren.

**EUR/CHF:** Der Franken ist weiter überbewertet – wegen der vielen Krisen und der daraus resultierenden Risikoscheu an den Märkten. Erst wenn die Risikofreude wieder steigt, werden die Anlagegelder aus dem sicheren Hafen abfließen und der Franken wird zu fundamental passenden Niveaus zurückkehren.

### Euro/US-Dollar: US-Geldpolitik im Fokus



In US-Dollar. Quelle: Bloomberg.

### Euro/Britisches Pfund: Warten auf den Brexit



In Britischem Pfund. Quelle: Bloomberg.

### Währungsprognosen

	Aktuell	30.06.2019	31.12.2019
EUR/USD	1,15	1,18	1,21
EUR/CHF	1,12	1,17	1,20
EUR/GBP	0,90	0,87	0,87
EUR/JPY	125	138	142

**BERENBERG**

PRIVATBANKIERS SEIT 1590

# IMPRESSUM

## Makro-Team

### Chefvolkswirt

Dr. Holger Schmieding  
+49 40 350 60-8021 | holger.schmieding@berenberg.de

### Hamburg

Dr. Jörn Quitzau  
+49 40 350 60-113 | joern.quitzau@berenberg.de

### London

Dr. Florian Hense  
+44 20 3207 -7859 | florian.hense@berenberg.com

Kallum Pickering  
+44 20 3465 -2672 | kallum.pickering@berenberg.com

### New York

Dr. Mickey Levy  
+1 646 949 -9099 | mickey.levy@berenberg.com

Roiana Reid  
+1 646 949 -9098 | roiana.reid@berenberg.com

Berenberg Makro erscheint  
zu folgenden Themen:

Aktuelles  
Geldpolitik  
Konjunktur  
Schwellenländer  
Trends

► **Währungen**

[www.berenberg.de/publikationen](http://www.berenberg.de/publikationen)

Wichtige Hinweise: Dieses Dokument stellt keine Finanzanalyse im Sinne des § 34b WpHG, keine Anlageberatung, Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten dar. Es ersetzt keine rechtliche, steuerliche und finanzielle Beratung. Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen basieren auf allgemein zugänglichen Quellen und berücksichtigen den Stand bis zum Tag vor der Veröffentlichung. Nachträglich eintretende Änderungen können nicht berücksichtigt werden.

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG  
Neuer Jungfernstieg 20  
20354 Hamburg  
Telefon +49 40 350 60-0  
[www.berenberg.de](http://www.berenberg.de)  
[info@berenberg.de](mailto:info@berenberg.de)